

Lokales / Heinsberg

Wegberg-Wildenrath

Jubiläumsfeier: Wildenrath blickt auf 900 Jahre zurück

7. MÄRZ 2018 UM 15:22 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Er ist das Wahrzeichen Wildenraths, Turm der Kirche, der 1894 erbaut wurde. Fotos (3): Monika Baltes

Foto: Monika Baltes

WEGBERG-WILDENRATH. Die Erstbesiedlung von Wildenrath ist vermutlich um das Jahr 800 zu datieren, eine Zwangsansiedlung friesischer Bauern unter Karl dem Großen. Natürlich ist der Ort viel älter. Sei's drum, das Alter eines Ortes wird durch die erste urkundliche Erwähnung bestimmt, in diesem Fall eine Urkunde vom 30. September 1118.

VON MONIKA BALTES

Graf Gerhard von Wassenberg schenkte dem neu gegründeten Wassenberger Georgsstift die Kirche von Wildenrath mitsamt ihren Einkünften. Deshalb rüsten sie jetzt zur 900-Jahr-Feier, die Wildenrath. 1634 Einwohner hat Wildenrath, einen wuchtigen Kirchturm, eine Grundschule, einen Kindergarten. Es ist ein kleiner Ort wie viele hier im Westzipfel und doch ist er ganz anders.

Am Ortseingang gibt es eine Bushaltestelle, die den Namen „Flugplatz“ trägt. Denn nichts hat Wildenrath nach dem Krieg so nachhaltig geprägt wie der Nato-Flugplatz der britischen Royal Air Force, der 1952 eröffnet wurde. Unter dem entsetzlichen Flugzeuglärm haben die Wildenrather gelitten — keine Frage. Dennoch erwies sich der Flugplatz auch als Segen. Denn die britischen Streitkräfte und ihre Familien wurden schnell fester Bestandteil des Dorfes, und das Zusammenleben mit Menschen aus verschiedenen Nationen hinterließ Spuren.

Wildenrath wurde ein wenig weltoffener und toleranter als andere kleine Orte. Flugschauen mit 200.000 Gästen, Königliche Hoheiten, die in Wildenrath landeten, Halloween-Feste, lange bevor die Gruselwelle nach Deutschland schwappte, Fußballspiele, die getrost als international bezeichnet werden durften. Gute Zeiten. Aber eben auch Lärmschutzzonen, Sicherheitskontrollen und ein Attentat der Irisch-Republikanischen-Armee (IRA), dem 1989 ein britischer Unteroffizier und seine kleine Tochter zum Opfer fielen. Zwischen Tankstelle und Imbiss. Schlechte Zeiten, in denen sich die Wildenrather zum Schweigemarsch formierten, um Solidarität zu bekunden. Gute Freunde, die Dave und Cathy heißen und in England wohnen, sind auch heute noch in Wildenrath keine Seltenheit.

Die Briten hinterließen 150 leere Wohnungen

Die Briten gingen 1992. Auf einen Schlag standen im Dorf mehr als 150 Wohnungen leer, die sich nach und nach mit neuen Bewohnern füllten. Ein Kraftakt für den kleinen Ort — so viele neue Einwohner, die mit den gewachsenen Strukturen einfach nichts zu tun hatten und nur schwer in das Dorfgeschehen einzubinden waren.

Auf dem Gelände des Flugplatzes wird jetzt Golf gespielt, und das landschaftlich wohl schönste Gewerbegebiet der Stadt Wegberg ist hier entstanden: das „Wegberg Oval“ mit dem Testgelände für Schienenfahrzeuge. Dass es das einzige Gewerbegebiet der Stadt Wegberg ist, das den Namen der Ortschaft nicht im Namen trägt, haben die Wildenrather mit hochgezogener Augenbraue zur Kenntnis genommen.

Wegberg, da wollten die Wildenrather bei der kommunalen Neugliederung Anfang der siebziger Jahre nämlich nicht hin. Gegen den ausdrücklichen Wunsch der Bevölkerung, die gerne zu Wassenberg gehören wollte, beschloss der Gemeinderat damals den Zusammenschluss mit Wegberg. Vielleicht ist das der Grund, warum die Wildenrather von nun an für das, was ihnen am Herzen lag, selbst in den Kampf zogen. Bürgerinitiativen haben die Grundschule im Ort erhalten, das Gefahrstofflager im Gewerbegebiet aber nicht verhindern können. Momentan engagieren sich Wildenrather Bürger gegen den von der Stadt Wassenberg geplanten Bau von Windrädern im Wald.

Arbeitskreis organisiert Feier

Die Vorbereitungen für die 900-Jahr-Feier am Wochenende 29./30. September laufen auf Hochtouren. In einem Arbeitskreis mit einem dreiköpfigen Organisationsteam an der Spitze, bestehend aus Heinz-Theo van Kan, Kurt Brass und Sascha Jetten, laufen die Fäden zusammen. Am dem Samstag sorgen die Effe Wachte Band aus den Niederlanden, das örtliche Trommler- und Pfeifenkorps und Willi Nölkes mit seinem Akkordeon im Jugendheim für einen beschwingten Auftakt des Festes.

Der Sonntag beginnt mit einer Festmesse, der sich der offizielle Empfang im Jugendheim anschließt. Rund um Kirche und Jugendheim wartet das Gemeindefest mit Highlights auf: Ein Musical vom Kindergarten, eine Theateraufführung der Grundschule, Musik vom Tommlerkorps und die Einradfahrer des Turnvereins Arsbeck Büch gehören ebenso dazu wie Spiele, Bastelaktionen und Streichelzoo für die Kinder. Parallel dazu findet die Fotoausstellung „900 Jahre Wildenrath, Kirche und Ort“ in der Kirche und im Jugendheim statt.

Eins haben sich die Verantwortlichen fest vorgenommen: Das Fest soll eine runde Sache werden, so rund wie die Zahl 900.